



v.l.n.r.: Die fränkische Stadt Bamberg und die schwedische Stadt Visby gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe.

EFFESUS: NACHHALTIGE LÖSUNGEN FÜR HISTORISCHE STADTQUARTIERE

Ansprechpartner:

Urban Kaiser

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Energie und gesellschaftlicher Dialog

Telefon: +49 (341) 23 10 39-150

E-Mail: urban.kaiser@moez.fraunhofer.de

Dr. Robin Bürger

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Arbeitsgruppe Innovationsfinanzierung

Telefon: +49 (341) 23 10 39-136

E-Mail: robin.buerger@moez.fraunhofer.de

Fraunhofer MOEZ

Neumarkt 9-19

04109 Leipzig

www.moez.fraunhofer.de

www.fffesus.eu

Projekt

Die Mitgliedsstaaten der europäischen Union haben sich verpflichtet, bis 2020 20 Prozent ihrer Primärenergie einzusparen und damit auch die CO₂-Emissionen deutlich zu senken. Ein Hauptaugenmerk der europäischen Bemühungen ist die Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden. Historische Gebäude bzw. Stadtquartiere haben in diesem Zusammenhang bislang leider nur wenig Beachtung gefunden. Aus diesem Grund ist das EU-Projekt EFFESUS (Energy Efficiency for EU Historic Districts Sustainability) mit einem Gesamtbudget von 6,7 Millionen Euro initiiert worden. Im Mittelpunkt des Projektes steht die Betrachtung historischer Stadtquartiere und Baudenkmäler in Europa unter energetischen Aspekten.

Ziele

Das EFFESUS-Konzept zielt darauf ab, signifikante Verbesserungen bei der Energieeffizienz von historischen Stadtquartieren zu

erreichen bei größtmöglicher Erhaltung und Förderung ihres jeweiligen kulturellen, historischen, städtebaulichen und architektonischen Wertes. Ziel ist es, mit Hilfe von Fallstudien eine Methodik sowie Kriterien für die Auswahl und Priorisierung von Energieeffizienz-Interventionen in historischen Stadtquartieren zu entwickeln und ihre Praxistauglichkeit in sieben europäischen Städten unter Beweis zu stellen. Diese Städte sind Santiago de Compostela, Genua, Budapest, Glasgow, Bamberg, Visby und Istanbul.

Aufgaben Fraunhofer MOEZ

Aufgabe des Fraunhofer MOEZ ist zum einen die Entwicklung einer kohärenten Markteinführungs-Strategie für die im Projekt (weiter-)entwickelten Technologien und Dienstleistungen, die die gesamte Wertschöpfungskette umfasst. Zum anderen erarbeitet das Institut zielgruppenspezifische Konzepte für den kontinuierlichen Dialog mit den unterschiedlichen Akteursgruppen, um aufkommende Konflikte und am Markt vorbeigehende Entwicklungen frühzeitig zu vermeiden.



Gefördert von:

